

## Kumbekumbe Trust «Unsere Kunst ist unsere Stimme»

Projekt: «#Art4Peace» & «Urban Rural Artivism Exchange» - fepa Report 2023

*Kumbekumbe* ist eine junge, frauengeleitete Organisation von jungen Künstler:innen und Aktivist:innen in der grossen Satellitenstadt Chitungwiza bei Harare.

Das Projekt «#Art4Peace» ist ein gutes Beispiel. Das Projekt hat Wandgemälde an politisierten Hotspots mit viel Durchgangsverkehr produziert. Die Wandbilder haben eine klare Friedensbotschaft, die im Vorfeld der Wahlen besondere Bedeutung hatte, aber generelle Relevanz haben: «Peace is my vote»; «Participate, Engage All in Civic Education – PEACE» und «Peace Huruyadzo». Kumbekumbe organisiert Führungen (genannt ‚art watches‘) und schuf damit auch eine Plattform für direkte Reaktionen auf ihre Interventionen. Kumbekumbe dokumentierte die Wandbilder in einem sehenswerten Video für die sozialen Medien, in dem jungen Menschen aus der Gemeinschaft für eine friedliche Beteiligung an den Wahlen aufriefen. <https://www.youtube.com/watch?v=oX-XIJzkdTg>

Im Rahmen eines «Artivism Austausches» mit der Jugendorganisation SIYA in Shamva (rund 100 km nördlich von Chitungwiza) entstand ein Wandbild beim Jugendzentrum, in dem SIYA aktiv ist. Dieses Wandgemälde betont die Rechte von Frauen und macht auf die Auswirkungen politischer Gewalt aufmerksam.



## Die Organisation

*Kumbekumbe* leitet seinen Namen von fliegenden Termiten ab, welche für Teamwork und Gestaltung ihrer Umwelt bekannt sind. *Kumbekumbe* wendete eine breite Palette von künstlerischen Interventionen an, damit die Anliegen von Menschen in Chitungwiza Ausdruck finden. Die Organisation stellt Kunst und Kultur ins Zentrum ihrer Aktivitäten in der Stadt Chitungwiza und Umgebung. Mit ihren Projekten fördert die Organisation die Kreativität junger Menschen. Dafür sucht sie das maximale Bühnenlicht im Stadtraum, arbeitet aber auch in staatlichen Bildungseinrichtungen, beispielsweise in Schulen.

## Der Kontext

Im August 2023 standen in Simbabwe Wahlen an. Die Grossregion Harare ist immer wieder von politischer Gewalt betroffen. Die ökonomische Krise und ein weit verbreiteter Missbrauch von Alkohol und Drogen erleichtern die Mobilisierung gewalttätiger Kräfte. Ein führender Oppositionspolitiker aus Chitungwiza befand sich (bis Februar 2024) insgesamt fast 2 Jahre in Haft. Unter anderem lautete der (erfundene) Vorwurf gegen ihn ‚Aufruf zur Gewalt‘ – während die Haft gleichzeitig eine massive Provokation darstellte. Auch darum intervenierte *Kumbekumbe* mit einem der Wandbilder («Peace Huruyadzo») direkt bei seinem Haus.

## Durchgeführte Aktivitäten und die Teilnehmenden

### Produktion von Wandbildern

Zusammen mit acht Künstler:innen produzierte *Kumbekumbe* in Chitungwiza drei Wandgemälde an Orten mit viel Verkehr. Eines befindet sich an einer vielbefahrenen Strasse von Chitungwiza nach Harare. Die Region weist aber auch viel Fussverkehr auf. Das zweite Wandbild befindet sich in St. Mary in der Nähe von Geschäften. Dies ist eine Region, die stark von politischer Gewalt betroffen ist, weswegen sich dieses Wandgemälde explizit dagegen ausspricht. Die Organisation holte sich dafür eine Freigabebestätigung von der Gemeinde, den Hausbesitzern und der Polizei.

### Aktivität 2: Austauschbesuch mit SIYA zur Konzeption von Wandbildern

*Kumbekumbe* ermöglichte es fünf jungen Künstler:innen, sich mit Gleichgesinnten von Simukaupenye Integrated Youth Academy (SIYA) zu treffen und Ideen auszutauschen. Die Gruppe reiste dafür nach Shamva, wo SIYA stationiert ist. Die Organisation SIYA fokussiert sich auf die Ermächtigung junger Frauen in ländlichen Gebieten. Insgesamt nahmen 13 junge Menschen am Austauschbesuch teil. Zusammen tauschten sie ihre unterschiedlichen Erfahrungen und Realitäten aus. Das Ziel des Austausches war es, sich miteinander und mit den Herausforderungen junger Frauen auseinanderzusetzen.

Die Kunstwerke sollen sich für einen positiven Wandel aussprechen. Im Zuge des Austauschbesuches wurden verschiedene Nachrichten auf die Seite eines Containers eines SIYA-Büros gemalt. Das Wandbild und die Graffitis sind ein Abbild der Aktivist:innen und drücken aus, wer sie sind und was sie wollen - jetzt und in Zukunft.



### **Förderung / Organisationsentwicklung**

Kumbekumbe profitierte 2023 von der Aufnahme in die Förder- und Begleitprogramme von fepa-Partner YETT. YETT führe eine Kapazitätsbeurteilung durch. Vertreter:innen von Kumbekumbe konnten in der Folge an zwei Fördertreffen und Peer-Aktivitäten bei YETT und einem der CoP SDG5 (einem informellen Netzwerk, u.a. mit YETT und fepa) teilnehmen.

Diese Aktivitäten wurden aus dem «Activity Based Support» via YETT, sowie aus der CoP SDG5 mit knapp USD 2'000 gefördert.

### **Sibilla Marelli Fonds 2023**

Aus dem Sibilla Marelli Fonds konnte fepa zusätzliche eine kleinere Zahlung tätigen. Ziel davon ist die Stärkung von Kumbekumbe, besonders als frauengeleitete und sich für Mädchen- und Frauenrechte einsetzende Organisation. Kumbekumbe setzte diese Mittel ein, um Mitgliedergebühren bei Künstlervereinigungen zu bezahlen, eine kleine Mietvorauszahlung zu leisten, eine Praktikantin zu entschädigen und einen Baby-Geschenkkorb an eine Mitstreiterin zu vergeben, als Anerkennung und Zeichen der Wertschätzung ihrer zumeist ehrenamtlichen Einsatzes.

### **Ausblick**

Im Januar zahlten wir einen weiteren Beitrag aus. Damit implementiert Kumbekumbe weitere Interventionen. Wir können ihnen dabei weitgehend vertrauensvoll freie Hand lassen und freuen uns bereits auf die Berichterstattung.